

Lagebericht für das Geschäftsjahr 01.09.2019 bis 31.08.2020

Geschäftsverlauf und die Lage des Unternehmens

Allgemeine wirtschaftliche Lage

Österreichs Wirtschaft schwächelte bereits im Jahr 2019 aufgrund der internationalen Nachfrageschwäche und verzeichnete ein Wachstum des BIP von 1,6 % im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr. Die starke Dynamik kam somit 2019 nach der Hochkonjunktur in den Jahren 2017 und 2018 zu einem Ende. Vor allem die Bruttoinvestitionen und die Konsumausgaben trugen im Jahr 2019 zum Wachstum bei. Der weltweite Anstieg der Covid-19-Infektionen wurde zum Anlass dafür, die Wirtschaftsaktivität einzuschränken. Der österreichische Wirtschaftseinbruch wird für 2020 auf -7,0 % prognostiziert. Laut WIFO beschränkt sich die Rezession zwar auf zwei Quartale, fällt jedoch entsprechend tief aus. Eine Erholung dürfte nur langsam und unsicher eintreten und wird auf 4,3 % im Jahr 2021 geschätzt. Die Wirtschaftsleistung bleibt damit bis Ende 2021 unter dem Vorkrisenniveau. Das IHS prognostiziert einen Wirtschaftseinbruch für Österreich von -7,3 % für 2020 und eine darauffolgende Erholung von 5,8 % für 2021. Die Hauptursache für den Unterschied zur WIFO-Prognose ist die Grundlage eines deutlich höheren Außenbeitrages, getrieben von geringerem Importwachstum (5,4 % im Jahr 2021) und eine leicht stärker geschätzte Beschäftigungsentwicklung. Die Rezession resultiert einerseits aus einem Angebotschock aufgrund des Lockdowns vor allem in den Bereichen Verkehr, Beherbergung und Gastronomie sowie andererseits aus einem Nachfrageschock aufgrund des starken Einbruchs der Auslandsnachfrage und der Zurückhaltung bei Konsum- und Investitionsausgaben. (Quelle: Wirtschaftspolitische Datenblatt Stand: Juni 2020 abgerufen am 25.08.2020 <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/wirtschaftslage-prognose.html>)

Tourismusentwicklung

Winter

Während im November 2019 in Tirol die Saison noch recht ähnlich wie im Vorjahr begonnen hatte, zeichnete sich in den drei Folgemonaten eine positive Entwicklung ab. Im Dezember konnte ein Plus von knapp +7% bei den Nächtigungen, im Jänner von +5% und im Februar sogar von +12% verzeichnet werden. Somit lag man kumuliert bis Ende Februar bei einem Plus für die laufende Wintersaison von +8%. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurden mit Mitte März alle Beherbergungs-, Gastronomie-, Seilbahnbetriebe sowie Freizeiteinrichtungen in Tirol behördlich geschlossen. Der März verzeichnet dadurch landesweit einen Rückgang von -58%. Im April kam der gesamte Tourismus in Tirol beinahe zum Stillstand.

In der Destination Kitzbüheler Alpen St. Johann in Tirol wurden im Winter 2019/20 88.873 Ankünfte erfasst (im Vergleich zum Vorjahr -17.407; -16,4 %). Zudem wurden im Winter 2019/20 427.847 Übernachtungen in der Destination gezählt (im Vergleich zum Vorjahr -57.516; -11,9 %).

Sommer

Die Sommersaison 2020 stand im Zeichen der Covid-19-Pandemie, die seit März die gesamte Welt und Wirtschaft, vor allem die Tourismusbranche, in Schach hält. Nach einem verhaltenen Start durch den Lockdown und Grenzschließungen, sehr guten Sommermonaten sowie steigenden Infektionszahlen und erneuten Reisewarnungen ab September mussten mit knapp 15,6 Mio. Übernachtungen (-29,7%) und knapp 3,8 Mio. Ankünften (-38,8%) deutliche Rückgänge im Vergleich zum Vorjahr hingenommen werden.

Im Sommer wurden in der Destination Kitzbüheler Alpen St. Johann in Tirol 73.027 Ankünfte erfasst (im Vergleich zum Vorjahr -49.825; -40,6%). Im Sommer wurden 33.643 Übernachtungen in der Destination gezählt (im Vergleich zum Vorjahr -178054; -34,8%) (www.ttr.tirol.at).

Betrieb Wintersaison 2019/20

Vor Start der Wintersaison herrschten schwierige Beschneigungsbedingungen. Der Zeitraum von Anfang bis Mitte November war geprägt von geringem Schneefall und sehr warmen Temperaturen, die sich erst in der letzten Novemberwoche zu unseren Gunsten entwickelten. Die Grundbeschneigung musste infolgedessen in wenigen kalten Tagen und Nächten sichergestellt werden, um den Skibetrieb am 7. Dezember starten zu können. Ergiebige Naturschneemengen blieben über die gesamte Wintersaison aus, wodurch die Nachbeschneigung von neuralgischen Punkten bis Ende Februar fortgesetzt werden musste.

Die Skierdays konnten über die Wintersaison hinweg monatlich bis Ende Februar im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Sohin konnten in der Wintersaison, trotz vorzeitigem Saisonende und Covid-19, 283.275 Skierdays (Vorjahr: 314.182) generiert werden. Im Rahmen der gesamten Wintersaison herrschten perfekte Pistenbedingungen und das gesamte Team leistete hervorragende Arbeit.

Covid-19

Aufgrund von vermehrten Stornierungen von Gruppen und Veranstaltungen in Folge von Covid-19 kam es bereits ab Anfang März zu einem Rückgang der Skierdays, auch ein großer Teil der Nächtigungsgäste fiel aufgrund von kurzfristigen Stornos weg. Mit der Schließung aller Tiroler Seilbahnen am 15.03.2020 mussten Saisonmitarbeiter vorzeitig gekündigt werden bzw. gemeinsam mit dem Betriebsrat Optimierungsmaßnahmen definiert und umgesetzt werden. Es ist noch nicht im Detail bekannt, ob Vergütungen auf Basis des Epidemiegesetzes eintreffen werden, da das Epidemiegesetz am 26.03.2020 geändert wurde. Ein Antrag auf Verdienstentgang und Fixkostenzuschuss wurde jedenfalls eingereicht. Ein Teil des Fixkostenzuschusses ist bereits in diesem Geschäftsjahr ausbezahlt worden.

Betrieb Sommersaison 2020

Der ursprünglich mit 21. Mai geplante Start der Sommersaison konnte erst mit 29. Mai erfolgen. Bis 31. August nutzten rd. 50.190 Gäste (im Vorjahr: 57.314) das Sommerangebot von SkiStar St. Johann in Tirol. Der letzte Sommersaisons-Betriebstag erfolgte mit 26.10.2020.

Der leichte Besucherrückgang ist auf die Covid-19-Krise, die viele Unsicherheiten barg, und die schlechte Wettersituation im Juni zurückzuführen. Durchschnittlich besuchten bis Ende August 528 Gäste pro Tag unser Bergangebot (Vorjahr 610 Besucher pro Tag im Vergleichszeitraum bis zum 31. August). Die Sommerentwicklung war zufriedenstellend, Steigerungen waren bei den Mountaintour-Nutzungen und bei den MTB-Tickets zu verzeichnen.

Technik

Im Oktober erfolgte die wirtschaftliche Übernahme des Tauwiesenliftes und der Neubau einer Tellerlifanlage samt Parkplätzen, Beschneiungs- und Flutlichtanlage. Des Weiteren wurden in Kooperation mit dem Tourismusverband und der Gemeinde Oberndorf auch die OD-Trails als Sommerangebot entwickelt und am 7. August in Betrieb genommen. Der Baumoolift wurde aus Gründen der Wirtschaftlichkeit abgetragen. Ein wesentliches Projekt war auch die Sanierung (Anpassung Stand der Technik samt Folientausch und Integration einer Drainagenüberwachung) des Speicherteiches Angereralm. Zudem konnte der abgelaufene Wasserrechtsbescheid für die gesamte Beschneiungsanlage nach eingehender Sachverständigen-Prüfung erfolgreich verlängert werden.

Austritt aus der BC Hochseilgarten GmbH (nunmehr Hornpark GmbH)

Die St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. war Gesellschafter der BC Hochseilgarten GmbH (nunmehr Hornpark GmbH). Im Februar wurden die Anteile an Herrn Chayrou Hervé abgetreten.

Marketing und Verwaltung

Im Geschäftsjahr wurden wiederum umfangreiche Aktivitäten im Marketingbereich gesetzt. Zudem wurden etablierte Produkte (z.B. die erste Spur, Valles Schneefestival, Skitests etc.) fortgeführt. Einen zusätzlichen Fokus legte man auf Marketingaktivitäten in Zusammenarbeit mit dem TVB. Eine gemeinsame Präsenz am Weihnachtsmarkt in Ingolstadt, eine Kooperation mit dem Bayrischen Fußballverband und die Buchbarkeit bei ÖBB-Railtours und diversen Reiseveranstaltern stellen nur beispielhaft 3 der gemeinsamen Projekte dar. In diesem Geschäftsjahr wurden die Basis-OnlineMarketingaktivitäten mit einer lokalen Agentur optimiert und eine Schnittstelle zum Feratel-Buchungstool des Tourismusverbandes implementiert.

Mitarbeiter

Die Suche nach Saisonmitarbeitern und Fachkräften wird zunehmend schwieriger. Diesem Trend wird mit einer möglichst ausgewogenen Diensterteilung, fairen Gehältern und Benefits entgegengewirkt. Im Bereich der Beschneiung und Pistenpräparierung wurden neue Abteilungsleiter festgelegt. Ein Mitarbeiter wurde zum Betriebsleiter ausgebildet. Weiters wurden diverse Schulungen seitens der Mitarbeiter absolviert. Die Geschäftsführung hat in Kooperation mit dem Betriebsrat diverse kleine Social Events veranstaltet, um den

Teamedanken zu stärken. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt großer Dank für ihren unermüdlichen Einsatz und für ihren engagierten Beitrag zur positiven Unternehmensentwicklung.

Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen bestehen keine.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahlen zur Ertragslage

	2019/20	2018/19	2017/18
Umsatzerlöse in TEUR	8.597 TEUR	8.710 TEUR	8.280 TEUR
EBIT in TEUR	- 647 TEUR	- 1.418 TEUR	- 188 TEUR
Umsatzrentabilität in % (EBIT / Umsatzerlöse)	- 7,53 %	- 16,28 %	- 2,3 %
Gesamtkapitalrentabilität in % (EBIT / Gesamtkapital)	-1,68 %	- 3,7 %	- 0,5 %

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

	2019/20	2018/19	2017/18
Nettoverschuldung in TEUR (verzinsliches FK – flüssige Mittel)	- 19.375 TEUR	- 18.827 TEUR	- 18.733 TEUR
Working Capital in TEUR (kurzfristige UV – kurzfristiges FK)	- 17.320 TEUR	- 16.657 TEUR	- 15.796 TEUR
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital / Gesamtkapital)	38,18 %	41,3 %	42,5 %
Nettoverschuldungsgrad in % (Nettoverschuldung / EK)	131,46 %	118,67 %	108,8 %
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in TEUR	3.681 TEUR	727 TEUR	- 12,6 TEUR

Erlös- und Kostenstruktur

Die Entwicklung der Umsatzerlöse zeigt, dass der Weg der St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. eindeutig der Richtige ist.

Trotz der Corona-Pandemie konnte das Geschäftsjahr mit einem leichten Minus von 1,29 % im Vergleich zum Vorjahr abgeschlossen werden. Der Weg des strukturierten Ausbaus beider Saisonen (Winter und Sommer) wird auch weiterhin konsequent verfolgt. Die Entwicklung der Gesamtkostenstruktur ist mit einem Minus von 4,12 % auch zufriedenstellend.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2020/21

Die Sommersaison 2020 konnte am 26. Oktober mit 63.132 Erstzutritten (Vorjahr: 70.345) abgeschlossen werden. Die Aussichten für den Rest des Jahres sind von großer Unsicherheit geprägt, birgt doch der in der kälteren Jahreszeit vermehrte Aufenthalt in geschlossenen Räumen höhere Infektionsrisiken, was nicht nur die Reiselust erheblich gedämpft hat, sondern auch verschärfte Einschränkungen der persönlichen Bewegungsfreiheit mit sich gebracht hat. Erst nach breiter Verfügbarkeit eines Impfstoffes, kann mit einer langsamen Normalisierung des Reiseverkehrs und damit der Tourismuswirtschaft gerechnet werden. Wir haben eine Vielzahl von freiwilligen Covid-19-Präventionsmaßnahmen definiert, um unsere Mitarbeiter und Gäste bestmöglich vor Infektionen zu schützen. Beispielhaft ist an dieser Stelle das freiwillige kaskadierte Testen aller Mitarbeiter der St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. oder die regelmäßige Desinfektion aller Gondeln und Innenbereiche mit Kaltvernebelungsgeräte zu erwähnen. Der Winterbetrieb konnte erst am 24. Dezember aufgenommen werden. Der Beginn der Wintersaison 2020/21 wird geprägt durch die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wird wiederum mit einem negativen Ergebnis gerechnet. Es wird intensiv an der Unternehmensrestrukturierung gearbeitet um einen langfristig wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens herbeizuführen.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Bettenentwicklung: Aufenthaltstouristischer Fokus

Seit den Achtziger Jahren sind allein in Oberndorf und in St. Johann in Tirol über 2800 Betten weggefallen. Neben der tagestouristischen Marktbearbeitung müssen Betten in der Region entstehen um die Auslastung des Unternehmens gewährleisten zu können. Soweit wir als St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. die Ansiedlung von „warmen Qualitäts-Betten“ unterstützen können, tun wir das.

Jodlalmliift

Der Hauptgesellschafter SkiStar Aktiebolag hat sich dazu entschieden, alle Projektierungen in Bezug auf den Neubau der Lifтанlage aufgrund der Covid-19-Krise einzustellen. Eine Konzessionsverlängerung der bestehenden Anlage durfte auf Wunsch von SkiStar Aktiebolag nicht behördlich angesucht werden.

Hangrutschungen

Es haben sich mehrfach Hangrutschungen im Bereich Skiweg 5a ereignet und im Bereich Pointengraben wurden Verrohrungen unterspült. Diese Bereiche mussten dringend saniert werden.

Projekt Eichenhof-Lifte

Am 26.06.2020 erhielt die St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. ein Schreiben eines ausführenden Bauunternehmens mit der Bitte um Saldenbestätigung über € 491.736,34 im Rahmen einer Wirtschaftsprüfung. Dabei handle es sich um Leistungen, die vermeintlich im Rahmen des Baues der Eichenhoflifte erfolgt sind. Da die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat bis zu diesem Zeitpunkt in keiner Weise über diese noch möglicherweise aushaftenden Beträge, welche knapp drei Jahre nach Projektausführung vorgelegt wurden in Kenntnis waren, werden diese einer weiteren fachlichen und juristischen Überprüfung unterzogen.

Finanzierungsbedarf

Das negative Working Capital resultiert aus einer kurzfristigen Finanzierung des Hauptgesellschafters, welches als kurzfristiges Fremdkapital anzusehen ist. SkiStar Aktiebolag gewährt der Tochtergesellschaft St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. eine Garantie um die vollständige Erfüllung und Bezahlung aller finanziellen Verpflichtungen in Bezug auf die Vergangenheit sowie die kommenden Geschäftsjahre sicherzustellen. SkiStar Aktiebolag garantiert unwiderruflich und vorbehaltlos, dass die St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. auf finanzielle Unterstützung vertrauen kann, insbesondere wenn dies erforderlich ist.

Exit-Strategie des Hauptgesellschafters Skistar Aktiebolag

Gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen Ernst & Young hat die Skistar Aktiebolag ihre Anteile an der St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. zum Verkauf angeboten bzw. einen breiten Suchlauf gestartet. Weitere Informationen liegen der Geschäftsführung nicht vor.

Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Forschung und Entwicklung

Durch die Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2019/20 keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durchgeführt.

St. Johanner Bergbahnen
Gesellschaft m.b.H.
6380 St. Johann in Tirol, Hornweg 21
Tel. +43 83 622 622 93
www.bergbahnen-stjohann.at
Peter Grander

Geschäftsführer